

## Pressemitteilung des AdR:

### Margot Wallström warnt vor einem allzu geringen Bekanntheitsgrad der Europawahlen bei den Bürgerinnen und Bürgern und bittet die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften um Unterstützung

Die Europawahlen im Juni 2009 verzeichnen möglicherweise eine der geringsten Wahlbeteiligungen ihrer Geschichte, wenn ihr Bekanntheitsgrad in den nächsten vier Monaten nicht gesteigert werden kann. In ihrer heutigen Ansprache an die Mitglieder des Ausschusses der Regionen (AdR) bat die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Margot Wallström die Lokal- und Regionalpolitiker um Unterstützung bei dieser Herausforderung. *"Sie sind für diese Aufgabe am besten geeignet. Sie kennen das örtliche Publikum. Sie kennen die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und können ihnen in einer bürgernahen Sprache erklären, warum Europa wichtig ist"*, betonte Kommissionsmitglied Wallström.

Seit den ersten Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 1979 ist die Wahlbeteiligung von ursprünglich 62% auf nur 47% im Jahr 2004 kontinuierlich gesunken. Gemäß einer kürzlich im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführten Meinungsumfrage wissen nur 26% der befragten Unionsbürger, dass 2009 Europawahlen stattfinden. In Frankreich, Lettland, Litauen, Spanien und dem Vereinigten Königreich lag der Bekanntheitsgrad unter 20% und in Finnland nur bei 9%.

AdR-Präsident **Luc Van den Brande** betonte die Entschlossenheit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, sich tatkräftig in der Mobilisierungskampagne für die Europawahlen zu engagieren. Einer aktuellen Eurobarometer-Umfrage zufolge sind die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften diejenigen Behörden, denen die Europäer am stärksten

vertrauen. Herr Van den Brande forderte die Lokal- und Regionalpolitiker auf, sich dieses Vertrauen der Bürger zunutze zu machen: *"Wir müssen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern klar machen, dass Europa stets ein Garant für Frieden, Freiheit sowie wirtschaftliche und politische Stabilität war. In der derzeitigen Wirtschaftskrise benötigen wir mehr denn je ein starkes Europa, das fest auf einer demokratischen Grundlage wurzelt. Daher sind diese Wahlen so wichtig. Eine gute Wahlbeteiligung kann Europa nicht nur eine stärkere demokratische Grundlage, sondern auch einen wichtigen Wirtschaftsimpuls verleihen."*

Luc Van den Brande kündigte an, er werde den Präsidenten des Europäischen Parlaments Hans-Gert Pöttering bitten, an sämtliche lokalen und regionalen Mandatsträger Europas einen offenen Brief mit der Aufforderung zu richten, die Bürgerinnen und Bürger über die Europawahlen zu informieren und ihre Anstrengungen zur Steigerung der Wahlbeteiligung zu verstärken.

---

Zugriff am 3.3.2009:

<http://www.cor.europa.eu/pages/PressTemplate.aspx?view=detail&id=5b0698ae-5f74-485c-b2c0-a7baec74e9a0>